

Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 20 (1963)

Heft: 10

Artikel: Erstes Magglinger Vorunterrichts-Treffen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erstes Magglinger Vorunterrichts-Treffen 1963



Startübung — Peter Laeng korrigiert.

Instruktion im Kunstturnen durch den
Schweizer Gerätemeister Fritz Feuz



Mit echter Begeisterung nahmen 125 junge Vorunterrichtler aus der ganzen Schweiz am 7./8. September am 1. Magglinger VU-Treffen teil. Pro Kanton 5 Burschen, meist nicht nach Leistung, sondern nach Interesse und Bewährung in VU-Riegen und -Lagern ausgewählt, verbrachten ein prächtiges Wochenende an der Eidg. Turn- und Sportschule. Jeder Kantonsgruppe standen zwei Betreuer vor. Viele Besucher, darunter Vertreter der eidgenössischen und kantonalen Behörden und eidg. Inspektoren für VU folgten mit grossem Interesse der Veranstaltung. Presse, Radio und Fernsehen hatten ihre Reporter nach Magglingen geschickt, um über das Treffen zu berichten, dessen Ziel es war, zu zeigen, dass die ETS mit ihren Lehrern und ihren Anlagen vor allem im Dienste der Körpererziehung unserer Jugend steht.

Die praktische Arbeit stand im Mittelpunkt. Die gute Idee, bekannte Schweizer Meister und Spitzensportler beizuziehen und sie zusammen mit Magglinger Sportlehrern für die Instruktion einzusetzen, begeisterte alle Teilnehmer.

Welcher junge Bursche wäre nicht stolz, von Ernst Ammann und Edy Hubacher in die O'Brian-Technik eingeführt zu werden, bei Fritz Feuz, Werner Michel und Clemente Gilardi einen Ueberschlag am Barren oder gar einen Fleurier am Reck zu lernen, René Maurer und Wolfgang Weiss Geheimnisse des Hochsprungs abzulauschen, im Weitsprung von Meister und ex-Meister Pierre Scheidegger und Jean Studer instruiert oder von Peter Laeng im Laufen geschult zu werden und schliesslich bei Hansjürg Würmli Schwimmunterricht zu geniessen, wobei Schweizer Meister Werner Hofmann persönlich im 13 Grad kalten Wasser die vier Lagen demonstriert!

Neben diesen 6 Arbeitsdisziplinen wurden Ausscheidungsspiele im Handball und Fussball, Vor- und Zwischenläufe für die Kantonsstaffette (5 x 200 m) ausgetragen. Dieses Arbeitsprogramm, das weniger auf Wettkampf als auf persönliches Mitmachen ausgerichtet war, verteilte sich auf Samstagnachmittag und Sonntagmorgen. Am Samstagabend bewiesen die Jungen in bunten Produktionen viel Unterhaltungstalent und Humor.

Bei prächtigem Wetter wurden am Sonntagvormittag auf dem Stadion End der Welt die Finals ausgetragen, welche im Handball von der Gruppe Ostschweiz II, im Fussball von der Zentralschweiz und in der Kantonsstaffette mit der bemerkenswerten Zeit von 2:03,4 vom Kanton Wallis gewonnen wurden.

Farbenfroh und würdig zugleich war der Abschluss des Treffens, bei dem Direktor A. Kaech von der Eidg. Militärverwaltung an die im Halbkreis hinter ihren Kantonsfahnen versammelten Jungen besinnliche und aufmunternde Worte richtete, die wir hier wiedergeben wollen.

wi

Ansprache von Direktor Arnold Kaech

Liebe Freunde,

Ich habe die Aufgabe, dieses erste Magglinger VU-Treffen zu schliessen und Ihnen einige Worte mit auf den Weg nach Hause zu geben.

Beginnen will ich mit denen, die die weiteste Reise haben.

Mi rivolgo ai nostri cari Ticinesi. La vostra partecipazione all'IP riveste un significato molto maggiore di quello dato dall'effettivo. Esso mette in evidenza che noi tutti — pur essendo contraddistinti da particolarità ben diverse — ci sentiamo stretti in un ideale comune: L'amore e la fedeltà verso la patria svizzera.

Je m'adresse ensuite au contingent romand. Vous êtes différents — et fort heureusement — de ceux que vous

avez rencontrés ici et qui sont venus de Zurich, Berne ou encore d'Appenzell ou de Glaris; différents non seulement par la langue, mais aussi par la manière de voir les choses, par l'appréciation des événements et des hommes, et par ce que vous attendez de la vie. Cette différence n'est pas seulement apparente; elle est un fait. Vous devez le ressentir par moment douloureusement. Le pays dans sa majorité réagit parfois à l'encontre de vos sentiments et de vos convictions. Je dis bien «parfois»; car les différences d'opinions, de convictions et de conceptions ne suivent pas toujours les frontières des langues. Loins de là! Est-ce que l'attitude d'un paysan valaisan ou fribourgeois face aux problèmes de l'heure n'est pas souvent plus près de celle d'un homme de Schwyz que de celle d'un citadin de Neuchâtel ou de Genève?

Ceci pour dire qu'il y a diversité non pas seulement entre les groupes linguistiques, mais bien au-delà.

Ce qui importe, c'est qu'il y ait un dénominateur commun: la patrie suisse, cette unité qui embrasse d'un geste généreux tous nos diversités.

L'EP en est une expression. Votre engagement volontaire lui donne son sens profond; un sens qui va bien au-delà de ce qu'un exercice corporel peut contenir de positif et de bien. Par cet engagement à une cause, en un temps où la masse préfère flotter avec le courant, vous rejoignez ceux dont notre pays aura besoin s'il veut s'affirmer dans le monde de demain comme il a su le faire dans le passé.

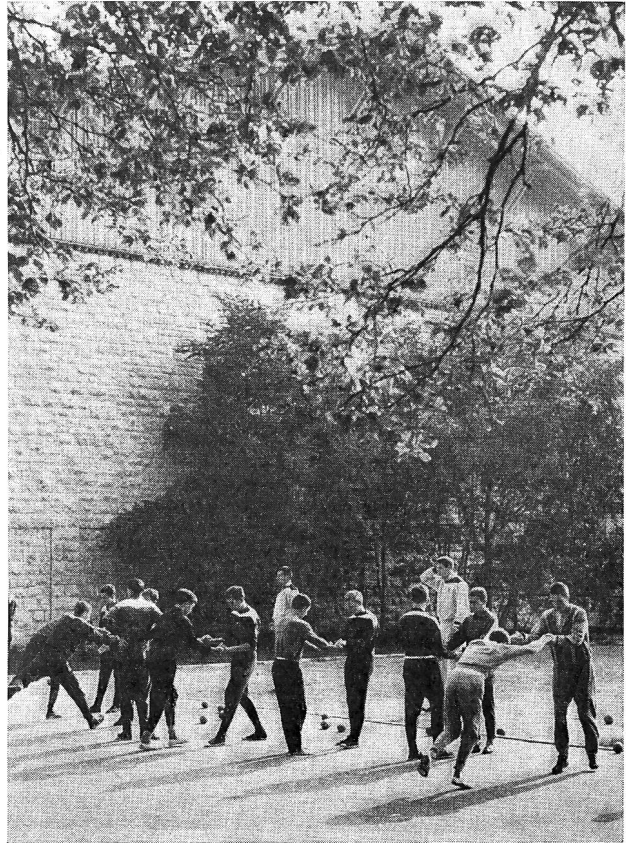
Und nun zu den Deutschschweizern, zu denen ich gehöre.

Magglingen/Macolin soll uns immer wieder lehren, dass unser Schweizerhaus von verschiedenen Söhnen bewohnt ist. Weil wir die Stärksten sind — die zahlenmässig Stärksten — sind wir nicht die Besten. Wir sind die, welche zum Hause die grösste Sorge tragen, am meisten Verständnis für unsere Brüder zeigen müssen. Magglingen ist dazu da, diese Einsicht immer wieder zu wecken. Magglingen ist dazu da, nicht nur jeden Einzelnen zu stärken, sondern auch seine Verpflichtung auf das Ganze. Eine solche Verpflichtung habt Ihr mit dem Einsatz für den Vorunterricht, der eine gemeinsame, eine vaterländische Sache ist, übernommen.

Ein Wort des Dankes ist am Platz. Er gilt zuerst den Elite-Leuten, die sich spontan für diese Tage zur Verfügung stellten. Der Wettkampf ist das Salz des Sportes, sein höchster Ausdruck, seine stärkste Triebfeder. Ich fordere Euch Vorunterrichtler auf, diesen Vorbildern nachzueifern. Wenige von Euch werden sie erreichen. Wenn ihr Euch bemüht, werdet ihr ermessen, welch hohen Preis ihre Siege kosten. Dass er bereit ist, diesen Preis zu zahlen, dass er bereit ist, sich aufs äusserste anzuspannen, ohne andern Gedanken als den Sieg im sportlichen Spiel, ist die höchste Tugend des Wettkämpfers.

Ich wende mich an die kantonalen Vorunterrichtsorganisationen. Ich darf im Namen des Eidgenössischen Militärdepartementes sprechen, wenn ich Ihnen für Ihre fortwährende Hingabe danke. Manches Haupt, das ich früher kannte, ist im Dienste für unsere gemeinsame Sache ergraut. Dank Euch allen, und den Wunsch auf den Weg, dass Eure Herzen — bei der Arbeit für die Jugend und die Zukunft des Landes — jung bleiben.

Zu danken ist sodann — ich darf es wohl in Euer aller Namen tun — der ETS und denen, die hier oben wirken. Mögen ihre Hände nicht müde, ihre Herzen nicht kleinmütig werden. Mögen sie im Wechsel von Geben und Nehmen mit Euch ihre Kraft erneuern, ihren Glauben jung und frisch erhalten.



Training mit Ernst Ammann und Edy Hubacher.

...und zum Schluss gute, aufmunternde Worte von Direktor A. Kaech von der Eidg. Militärverwaltung.

